



Antwort
zur Anfrage Nr. AF/0095/2017

Vorlage: AW/0107/2017		Datum: 25.10.2017	
Bürgermeisterin			
Verfasser:	52-Sport- und Bäderamt	Az.:	
Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Überdachung des 50 m-Beckens im Freibad Oberwerth			
Gremienweg:			
02.11.2017	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert

Antwort:

1. Wie hoch war die Frequenz der bisherigen Nutzung der 50 m-Bahnen durch die Vereine im Freibad Oberwerth?

Während der Freibadesaison kann das Freibad von den Vereinen abends nach der Schließung für die Öffentlichkeit in der Zeit von 20 bis ca. 21 Uhr genutzt werden.

Hiervon wird jedoch wenig Gebrauch gemacht. In den letzten Jahren hat lediglich der SRL Triathlon zwei Mal wöchentlich das 50-Meter-Becken angemietet.

Darüber hinaus nutzt der Tauchsportclub Koblenz einmal, sowie die Tauchschule "Die Tauchbasis" zweimal wöchentlich das 50-Meter-Becken. Hierbei erfolgt teilweise eine gemeinsame Nutzung des Beckens.

Der SC Poseidon, Abteilung Wasserball, benötigt lediglich das 25-Meter-Becken.

Die Kanu-Abteilung des Postsportvereins nutzt das Mehrzweckbecken (Nichtschwimmerbecken).

Die Leistungsschwimmer der großen Koblenzer Schwimmvereine haben in den letzten Jahren keine Trainingszeiten für das 50-Meter-Becken beantragt.

2. Ist es möglich, an dem 50 m-Becken im Freibad Oberwerth – wie vor Jahren diskutiert – ein „Cabrio-Dach“ anzubringen oder mithilfe einer Traglufthalle wie in Neustadt zu überdachen?

Wenn nein: Warum nicht?

Die Option einer Traglufthalle wie die des Stadionbades in Neustadt/W. wäre mit erheblichen Einschränkungen im Schwimmbadbetrieb verbunden und scheidet ebenfalls aufgrund der folgenden Parameter aus:

- Der Abstand zwischen dem 50 m Becken und den beiden anderen Becken ist zu gering, um dort eine geeignete Fußkonstruktion für die Dachkonstruktion zu errichten.
- Eine winterliche Nutzung der Becken ist aufgrund der fehlenden Beckenwassererwärmung nicht möglich - müsste also aufwändig nachgerüstet werden.
- Für Beheizung und Belüftung der Traglufthalle wären ebenfalls die entsprechenden technischen Installationen erforderlich.
- Innerhalb der Traglufthalle stehen keine witterungsunabhängigen Toiletten und Umkleieräume zur Verfügung, die Schwimmerinnen und Schwimmer sind gezwungen, im Winter "durchs Freie" in die Schwimmhalle zu gelangen. Diese müssten dann, ebenso wie

- ein Zugangsgebäude zur Traglufthalle, zusätzlich errichtet werden.
- Der vorhandene Sprungturm ließe sich nur sehr aufwändig in die Traglufthallenschale einbinden oder müsste gar abgetragen werden.

Die Option eines "Cabrio-Daches" scheidet zusätzlich zu den vorbeschriebenen Gründen aufgrund der höheren technischen Qualität darüber hinaus auch wegen der dann nicht mehr darstellbaren Wirtschaftlichkeit aus.